

**Haute Couture für Hunde** hat sich heute als fester Bestandteil der Modewelt etabliert. Designer entwerfen Haustier-Kollektionen vom bayerischen Janker bis zum feinen Täschchen.

## Kleider machen Vierbeiner

Die Nachfrage nach Luxus-Zubehör für Tiere wächst. Dabei ist nicht nur Dekadenz im Spiel.

**München** Wie schön, dass die Freundin an einen gedacht hat. Die Einladung zum Fest liegt auf dem Tisch, doch die Vorfreude währt nicht lange. Denn bei einer einzigen Frage löst sich in elitären Kreisen schon seit Jahrhunderten die anfängliche Unbeschwertheit in Luft auf: „Was ziehe ich an?“. Ein Kostüm, ein Abendkleid oder vielleicht doch lieber einen Hosenanzug?

Längst gibt es keine festen Kleidervorschriften mehr. Nur Führungskräfte, Personalchefs und Berufseinsteiger legen noch Wert auf einen strengen Mode-Knigge. Die Modewelt lässt ihren Kunden heute alle Freiheiten. Es ist viel leichter geworden, sich nach Lust und Laune anzuziehen, aber auch, sich zu blamieren. Kundige Modemacher haben die Qual zu großer Freiheit längst begriffen und nach den Männern, Frauen und Kindern, den Hund entdeckt.

Warum sollen sich Herrchen und Frauchen vor dem Kleiderschrank nur für sich selbst die Haare raufen? Bisher hat noch jeder Look Anhänger gefunden. Modisch ausgestaffierte Vierbei-

ner haben auf dem gesellschaftlichen Markt der Eitelkeiten die Herzen im Sturm erobert. „Was ziehe ich an und was soll mein Mops tragen?“, fragt sich heute die Dame oder der Herr von Welt. Vom maßgeschneiderten Janker für den bayerischen Hofhund bis zum leicht süßlich duftenden Parfüm oder bunten Schuhen für zwei Fußpaare ist alles möglich. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Es sind keinesfalls nur chinesische Massenfabrikanten, welche die dekadenten Wünsche wohlstandsgeprägter Tierhalter erfüllen. Längst füh-

„Was ziehe ich an und was soll mein Mops tragen?“, lautet die Frage.

Foto: Getty Images

ren exklusive Modehäuser wie Gucci, Hermès und Louis Vuitton Accessoires und Bekleidung für Hunde in ihrem Programm.

Und verwöhnte Millionärstöchter wie Paris Hilton führen vor, wie kleidsam ihre behaarten Lieblinge sind.

Die Luxus-Industrie für Hunde boomt. Erst kürzlich ist das Buch „Luxury for Dogs“ von Manuela von Perfall erschienen, das ganz ernsthaft Perlen-Halsbänder und Strassstein-Leinen für die lieben Köter präsentiert. Kein Wunder, dass bei so viel Auswahl, selbst Herrchen und Frauchen nicht mehr wissen, was sie ihrem Fiffi noch kaufen sollen.

„Ich bin auf eine Hochzeit eingeladen und überlege mir, ob wir unseren Hund – einen braunen Labra-

dor – passend stylen sollen oder wirkt das affig?“ Solche Fragen erreichen Friederike de Jong von Knebel auf ihrer persönlichen Internet-Seite, auf der sie Stil unsicheren Hundehaltern aus der Klemme hilft. Unter dem Markennamen Koko von Knebel verkauft sie in Boutiquen in Kiel, Berlin, Hamburg, Düsseldorf und auf Sylt sowie im Internet Designer-Zubehör für Hunde.

Natürlich finden diejenigen, die an Hunde-Mode verdienen, verkleidete Tiere nicht affig. Das ist verständlich, denn nach Ansicht der Marktforschungsexperten von Euromonitor International wird die Nachfrage nach Kleidung und Accessoires für Haustiere weltweit wachsen.

Was die vielen Pudel davon halten, wenn sie im Ballkleid zu einem Fest müssen, lässt sich nicht nachprüfen, außer vielleicht wenn sie den schicken Schnickschnack ungeniert zerkauen. Bei manchen Hunderassen ist im Winter ein Mäntelchen sogar angebracht, weil sie sich sonst zu Tode frieren würden. Vernunft kann also auch im Spiel sein. *Franziska Brüning*

## Schick beim Gassigehen

Friederike de Jong von Knebel verkauft Mode für den Hund und empfiehlt, was er tragen sollte



Collier o'Kelly Box Hermès



Hunde-Haute-Couture AFP



Fressnapf mit Stil Gaia & Gino



Gucci für den Vierbeiner Gucci

„Lederartikel von Hermès zeichnen sich nicht nur durch das Leder, sondern auch durch hervorragende Verarbeitung aus. Dies gilt selbstverständlich auch für die Hundeaccessoires. Wobei diese vergleichsweise günstig sind – wie hier die Hundeleine für etwa 1050 Euro. Ein Pferdesattel von Hermès ist dagegen schon eine Investition. Alles in allem ein eleganter Klassiker, an dem ich mich seit Jahren erfreue.“

„Das, was ich Mitte August auf dem Laufsteg bei der Pet Fashion Week in New York sah, gibt dem Wort „Runaway Show“ in meinen Augen eine ganz neue Dimension, etwa in der Art „you better run away“. Dieses Modell war der letzte Beitrag an diesem Abend. Wie sagt man so schön: „Den letzten beißen die Hunde“. Hoffentlich denjenigen, der sich diese Kreaturen ausgedacht hat.“

„Die Porzellan-Futterschale Wild wirkt eher wie ein Design-Objekt als ein Futternapf. Brandon Warren schuf diesen durchaus alltagstauglichen Napf für die Kollektion „Gino the Dog“ der Firma „Gaia & Gino“. Studenten des California College of Art haben diese gelungenen Gebrauchsgegenstände mit ansprechender Optik entwickelt, die ich mir nicht nur Zuhause hinstellen würde.“

„Rucksäcke für Vierbeiner sind keine Neuheit. Dieses Model ist daher keine Revolution, aber der Rucksack von Gucci ist definitiv schicker als gängige Dog Backpacks. Man sollte allerdings einplanen, dass man dazu ein adäquates Designer Halsband nebst Leine und am besten auch noch die passende Handtasche benötigt. Denn schlichtes Billig-Nylon passt hier nicht.“

Protokolle: Franziska Brüning